

AUF ZU EINEM LEBEN IM ÜBERFLUSS

Entworfen, um Gott zu gefallen

Teil 3 von 8

jünger-machen.de

1: Anbetung beginnt mit Gott

Es ist ein Ausdruck unserer Dankbarkeit und Anerkennung für seine Wunder und Segnungen in unserem Leben. Es ist ein Moment, in dem wir uns bewusst für Gott öffnen und uns seiner Gegenwart bewusst werden.

Psalm 95:6-7; Kolosser 3:16-17; Hebräer 13:15

2: Anbetung als Lebensstil

Anbetung ist nicht auf bestimmte Zeiten oder Orte beschränkt. Es ist ein Lebensstil, der sich in allem widerspiegelt, was wir tun. Ob wir arbeiten, lernen, mit unserer Familie zusammen sind oder uns in unserer Freizeit entspannen - all das kann eine Form der Anbetung sein, wenn es mit der richtigen Einstellung und im Bewusstsein Gottes getan wird.

3: Die Essenz der Anbetung

Anbetung ist mehr als nur das Singen von Liedern oder das Beten in der Kirche. Es ist eine begreifende Hingabe, eine innige Verbindung zwischen dem Gläubigen und Gott. Anbetung ist ein Ausdruck unserer Liebe und Ehrfurcht vor Gott, eine Art, unsere Dankbarkeit für seine Gnade und Güte zu zeigen. Es ist ein Dialog, kein Monolog - eine Zwei-Wege-Kommunikation, die sowohl das Sprechen als auch das Hören beinhaltet.

4: Die transformative Kraft der Anbetung

Anbetung hat die Kraft, uns zu verändern. Sie erinnert uns an die Größe Gottes und hilft uns, unsere Probleme in die richtige Perspektive zu rücken. Sie erneuert unseren Geist, stärkt unseren Glauben und gibt uns die Kraft, den Herausforderungen des Lebens zu begegnen. Anbetung ist auch eine Möglichkeit, Gemeinschaft mit anderen Gläubigen zu haben und gemeinsam die Gegenwart Gottes zu erleben.

5: Anbetung und Gemeinschaft

Anbetung ist auch eine Möglichkeit, Gemeinschaft mit anderen Gläubigen zu haben. Wenn wir zusammenkommen, um Gott zu preisen und anzubeten, stärkt das unsere Bindung zueinander und schafft ein Gefühl der Einheit und Zugehörigkeit. Es erinnert uns daran, dass wir Teil einer größeren Gemeinschaft sind und dass wir gemeinsam auf unserer geistlichen Reise voranschreiten.

6: Anbetung und Dankbarkeit

Anbetung ist eng mit Dankbarkeit verbunden. Wenn wir Gott anbeten, drücken wir unsere Dankbarkeit für all die guten Dinge aus, die er in unserem Leben getan hat. Es ist eine Möglichkeit, unsere Wertschätzung

für seine Liebe, Gnade und Fürsorge zum Ausdruck zu bringen. Dankbarkeit kann unsere Anbetung vertiefen und uns helfen, eine engere Beziehung zu Gott aufzubauen.

7: Anbetung und Hingabe

Anbetung erfordert Hingabe. Es geht darum, Gott an die erste Stelle in unserem Leben zu setzen und ihm unsere volle Aufmerksamkeit und unser ganzes Herz zu schenken. Hingabe bedeutet, dass wir bereit sind, unsere eigenen Wünsche und Pläne beiseite zu legen und Gottes Willen in unserem Leben zu suchen und zu befolgen.

8: Anbetung und Transformation

Anbetung hat die Kraft, uns zu verändern. Sie kann uns helfen, unsere Sünden und Fehler zu erkennen, uns zur Umkehr zu führen und uns zu ermutigen, ein heiligeres und gottgefälligeres Leben zu führen. Durch die Anbetung können wir geistlich wachsen und uns weiterentwickeln, und wir können die Veränderung erfahren, die Gott in unserem Leben bewirken möchte.

9: Anbetung als Dialog zwischen Gott und Mensch

Die Anbetung im Christentum ist nicht nur eine Haltung oder ein Tun des Menschen gegenüber Gott, sondern auch ein Handeln Gottes am Menschen. Es ist ein dialogisches Geschehen, das den Glauben an den sich offenbarenden Gott betont. Die Haltung der Anbetung drängt nach Verleiblichung in Form von Gesten (Verbeugung oder Niederknien), Worten (Bitte, Danksagung, Lobpreis) oder Schweigen. Die Anbetung Gottes ist keine Demütigung des Menschen, sondern ein Aufrichten des Menschen. Anbeten bedeutet, sich in die Kraft Gottes zu stellen, sich seiner Gegenwart auszusetzen, da zu sein mit nichts als sich selbst und zu wissen: er ist da, er sieht mich, er ist unendlich groß, gut und er ist es, der die ganze Liebe der Welt vereint.

10: Anbetung als Raum

Anbetung schafft einen Raum für die Begegnung mit Gott. Es ist ein heiliger Raum, in dem wir Gott begegnen und seine Gegenwart erfahren können. In diesem Raum können wir uns öffnen, um Gottes Liebe, Gnade und Heilung zu empfangen. Es ist ein Raum der Stille, des Gebets und der Kontemplation, in dem wir uns auf Gott ausrichten und uns von ihm berühren lassen.

Reflexionsfragen

1. Was verstehst du unter Anbetung?
2. Welche Rolle spielt Lobpreis in deinem Alltag und wie hilft es dir? Teile deine Erfahrung.
3. Was verbindest du mit dem Begriff Hingabe im Zusammenhang deiner Gottesbeziehung und Anbetung?
4. Wie beeinflusst Sünde unsere Anbetung?
5. Was hilft dir in Zeiten, wenn Gott weit entfernt scheint.
6. Eine Möglichkeit ist es, mit Psalmen oder anderen Bibeltexten Gott anzubeten. Hast du damit schon Erfahrungen gemacht?
7. Rick Warren sagte: „Anbetung ist nicht in erster Linie für uns, sie ist für Gott.“ Wie geht es dir bei diesem Satz?
8. Was ist der Unterschied zwischen bewegt sein durch Musik und bewegt sein durch den Heiligen Geist?
9. Machst du dir manchmal Gedanken, was andere über dich denken, wenn du Gott mit anderen anbetest?
10. Wie kann ich mich selbst daran erinnern, im Verlauf des Tages häufiger mit Gott zu reden?